

Zwischen Jobfrust und Referendariat - wie weiter?

Beitrag von „Kris24“ vom 25. August 2025 11:18

Zitat von Zauberwald

Ich weiß nicht, ob der Einblick wirklich ungetrübt ist. Das Ref. startet normalerweise doch sanfter und begleitend. Bei einer Vertretungsstelle wird man gleich hineingeworfen ohne Rücksicht auf Verluste. Oder sehe ich das falsch?

Es heißt nicht umsonst, vor dem Referendariat eine Vertretung zu übernehmen, verschärft den Lehrermangel langfristig. Sehr viele scheitern, weil ihnen die praktische Ausbildung fehlt. Das Referendariat ist genau das.

(Ich habe gehört, dass 10 % naturbegabt sind und kein Referendariat benötigen, um Lehrer zu werden, 10 % schaffen es trotz Referendariat nicht. Die restlichen 80 % lernen im Referendariat und danach den Lehrerberuf. Wenn du nicht zu den ersten 10 % gehörst, wirst du enttäuschende Erfahrungen machen. Lehrer ist auch nur ein Handwerk. Man kann, man muss es lernen. Die Uni sorgt nur für die Theorie, den fachlichen Hintergrund, notwendig, aber für 90 % nicht ausreichend.)